

**NN Illfeld<sup>1</sup>**

**1857**

Im April 1857 war Illfeld Vorstandsmitglied, wahrscheinlich Vorsitzender der jüdischen Gemeinde und schrieb Reparaturarbeiten an der Synagoge zu Battenfeld aus.

**1869**

Zusammen mit den Herren Katten und Lindheim bildet er<sup>2</sup> am 7.11.1869 den Vorstand der jüdischen Religionsgemeinde von Battenfeld, der dem Königlichen Landrat in Biedenkopf mitteilt, dass er Berta Blumenthal, die Witwe des verstorbenen Stifters Aron Blumenthal, über den Vormund Joseph Blumenthal in Rennertehausen aufgefordert habe, das Stiftungskapital zu überweisen. Berta Blumenthal folgt diesem Wunsch. Das Geld bringt bis 1886 mit Zinsen eine Summe von 9 000 Goldmark.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Möglicherweise handelt es sich um Abraham oder um Salomon Illfeld.

<sup>2</sup> Ein Vorname wird in der Quelle – ein Zeitungsartikel ohne Überschrift und Datum in der Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse – nicht genannt. Es kann nur vermutet werden, dass dieser Illfeld mit dem 1857 erwähnten identisch ist.

<sup>3</sup> Quelle: Heinz Brandt: „Die Stiftungen von zwei Juden aus Battenfeld und Rennertehausen. Ein Beitrag zur Geschichte der Familie Blumenthal“, erschienen wahrscheinlich in der Frankfurter Zeitung vom 15.3.1978